

Physikalische Wasserbehandlung

# Die „Neuen“ aus Königsbrunn

*Auf der diesjährigen Internationalen Sanitär- und Heizungs-Fachmesse wird Maitron vier Varianten chemiefreier Wasserbehandlungsgeräte präsentieren. Anlässlich einer Fachpressekonferenz in Innsbruck wurden die Neuentwicklungen vorgestellt. Dabei konnten gleichzeitig die Prüfstände und -verfahren in Augenschein genommen werden.*

Anlässlich der diesjährigen ISH wird Maitron\* seine zukunftsorientierte Version der physikalischen Wasserbehandlung vorstellen. Vier Baureihen umfaßt dabei die Produktpalette. Deren Wirkungsweise beruht auf der Beeinflussung des Wassers mittels elektrostatischer Felder. Damit soll die Kalksteinbildung vermindert, vorhandene Verkrustungen gelöst und feinkristalline Schutzschichten gebildet werden, ohne die natürlichen Mineralstoffe aus dem Wasser zu entfernen. Die digitale Computertechnik bei der Steuerung gestattet es, die neu entwickelten Geräte in zentrale Leittechniken des Gebäudemanagements einzubinden.

## Flach vor der Wand

An der Spitze der Produktpalette steht der Gerätetyp Comfort. In ihm kommen die Ergebnisse der umfangreichen Forschungsarbeit der letzten Jahre zur Anwendung. Mit einer neuen Elektrodentechnik im vergrößerten, strömungsoptimierten Wasserbehandlungsraum findet, so der Hersteller, eine 3,5mal höhere Kristallkeimbildung

statt als bei den bisherigen Geräten. Die veränderte Form der Elektrode führte auch zu einem neuen Design mit einer verbesserten Anschlußtechnik. So kann das wasserführende Element ohne die bisher charakteristische Richtungsänderung in die Rohr-



*Mit verändertem Design, professioneller Anschlußtechnik und ausgestattet mit einer effektiveren Elektrode (r.) präsentiert Maitron das elektrostatische Wasserbehandlungsgerät „Comfort“ auf der ISH...*

leitung eingebaut werden. Aufgrund seiner Konstruktion trägt es zudem weit weniger auf als die klassische Variante, da die Position des wasserführenden Teiles parallel und nicht mehr rechtwinklig zur Wand liegt. Auch die Erdungsbrücke entfällt. Trotz der technischen Neuerungen kostet das Comfort nicht mehr als das bisherige Spitzenprodukt.

## Kombination mit Rückspülfilter

Als Version Combi beinhaltet die zweite Baureihe neben dem wasserführenden Teil und der elektronischen Überwachung wie beim Comfort zusätzlich einen Rückspülfilter. Ein Y-Anschlußstück sorgt für die Verbindung mit der Rohrleitung. Dieses Anschlußstück ist gleichzeitig mit zwei Befestigungswinkeln versehen, über die es mittels vier Bolzen an der Wand befestigt wird. Dadurch werden die statischen Kräfte direkt in den Baukörper geleitet und nicht über den Umweg von Rohrleitung und -befestigungen. Im Lieferumfang sind weiterhin Blindflansche enthalten, die beim Abdrücken der Rohrleitung anstelle der Geräte am Y-Stück anzuschrauben sind. Der Clou der beiden neuen Geräte aber ist das im Lieferumfang ebenfalls



\* Maitron, 86330 Königsbrunn, Fax (0 82 31) 96 80 12

## Arbeitsblatt W 512

Der Fachausschuß „Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser“ des Deutschen Vereines des Gas- und Wasserfaches (DVGW) hat unter Beteiligung aller interessierten Kreise das Arbeitsblatt W 512 „Verfahren zur Beurteilung der Wirksamkeit von Wasserbehandlungsanlagen zur Verminderung von Steinbildung“ erstellt. Das Verfahren dieses Arbeitsblattes ist als Ergänzung zu bestehenden oder noch zu erstellenden Produktnormen zu verstehen und soll nur in Verbindung mit weiteren Anforderungen an die Produkte, die z. B. in Normen oder DVGW-Arbeitsblättern festgelegt sind, zu einem Prüfzeichen des DVGW führen.

(Quelle: DVGW-Nachrichten 4/96)

enthaltene Tochtergerät zum Steuerungsteil, das es gestattet, die gesamte Anlage von außerhalb des Kellers zu überwachen. So erscheint beispielsweise eine Nachricht, das den Kunden auf die anstehende Spülung des Filters hinweist, die werkseitig auf dreimonatige Intervalle eingestellt ist. Eine besondere Leitung zur Übertragung der Signale vom Mutter- zum Tochtergerät ist nicht erforderlich, diese erfolgt über die Stromleitung – von Steckdose zu Steckdose. Das Muttergerät wiederum ist mit einem Key-Card-Schlitz ausgestattet, als Option für den Kundendienstservice. Auf der Karte lassen sich Name und Rufnummer des Installateurs speichern, der das Gerät installiert hat, aber auch Wartungserinnerungen für andere Anlagen. Der Werkskundendienst wiederum kann bei Reklamationen z. B. Durchflußmenge, Leitfähigkeit oder Temperatur der letzten 30 Tage abfragen, was bei Gewährleistungsfragen ausschlaggebend sein kann.



## Klassisch – aus mehrfacher Sicht

Das dritte Modell der Produktpalette ist das bereits bekannte, mehr als hunderttausendmal eingesetzte Wasserbehandlungsgerät

mit der diskusartigen Form. Es erhielt zur Abgrenzung gegenüber den „Neuen“ nunmehr die Bezeichnung **Classic**. Es soll vorerst solange im Angebot bleiben, wie Nachfrage besteht. Ein Ausverkauf mit Preisnachlässen soll nicht stattfinden. Dafür wird den Händlern und Handwerkern, die Geräte auf Lager haben, ein Austausch gegen das neue Modell Comfort angeboten. Unter der Bezeichnung **Compact** gibt es schließ-

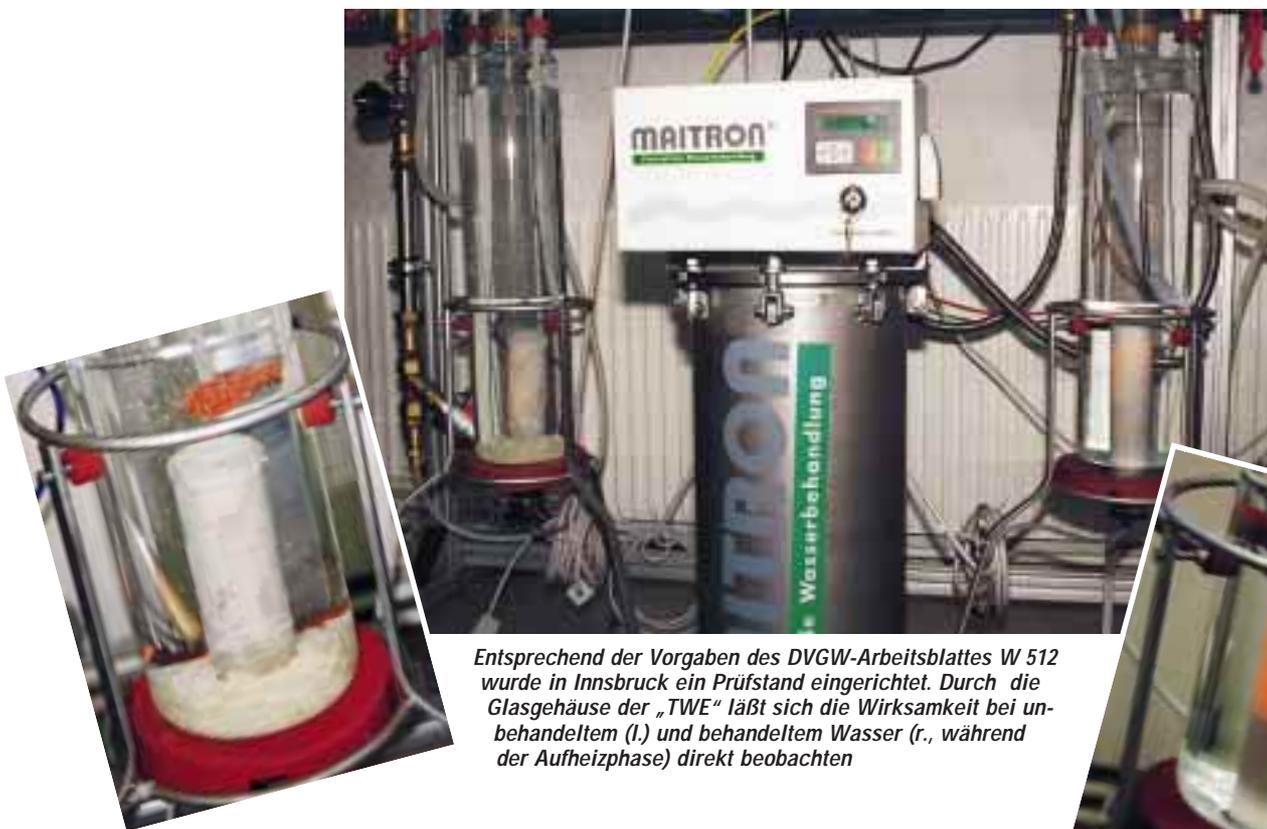


... in Kombination mit einem Rückspülfilter wird es als Modell „Combi“ über ein Y-Stück (r.) direkt an der Wand befestigt. Die elektronische Steuerung sendet Stör- und Info-Signale an das außerhalb des Aufstellungsraumes benutzbare Tochtergerät (l.)



lich noch das einfachste aller Geräte, dessen Elektronik weiterentwickelt und abgespeckt wurde, und das zu einem attraktiven Preis zu haben ist. Während dieses Modell lediglich in den Nennweiten DN 20 und 25 angeboten wird, sind die anderen Baureihen in allen üblichen Größen zwischen DN 20 und DN 50 erhältlich. Durch Compact erhält der Installateur zudem die Möglichkeit, mit einem Markenprodukt gegen No-name-Produkte der Baumärkte in Wettbewerb zu treten.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, daß nicht nur die beiden letztgenannten Modelle als klassisch zu bezeichnen sind. Klassisch ist auch der Vertrieb der Maitrongeräte. Denn der Hersteller verkauft sie ausschließlich über Fachgroßhandel und -handwerk. Dies hat seinen Grund vor allem in der Erklärungsbedürftigkeit, wie Geschäftsführer Georg Schwarting sagt: „Falscher Einbau und mangelhafte Einweisung des Betreibers haben schnell ein negatives Image des Produktes und der Firma zur Folge“. Daher wird auch Wert auf Kundenberatung und Installateurschulung gelegt. Als erfolgreiche Marketingmaßnahme bezeichnete der Maitronchef Infoveranstaltungen für Endverbraucher, die vom Installateur vor Ort durchgeführt werden. Bei derartigen Fachvorführungen, deren Zahl sich inzwischen auf jährlich 40 beläuft, wurden bisweilen 200 Besucher gezählt. „Der Kunde ist heutzutage äußerst sensibel, was Umweltbelastung und Umweltschutz anbelangt. Das trifft auch auf chemiefreie Wasserbehandlung zu“, so der Maitron-Geschäftsführer.



Entsprechend der Vorgaben des DVGW-Arbeitsblattes W 512 wurde in Innsbruck ein Prüfstand eingerichtet. Durch die Glasgehäuse der „TWE“ läßt sich die Wirksamkeit bei unbehandeltem (l.) und behandeltem Wasser (r., während der Aufheizphase) direkt beobachten

### DVGW-Registrierung im Blick

Nachdem im vergangenen Jahr die Produktion aus ökonomischen und ökologischen Gründen von Innsbruck in Tirol nach Königsbrunn bei Augsburg verlegt wurde, verblieb die Abteilung Forschung und Entwicklung in der Tiroler Hauptstadt. In den dortigen Labors richtete das Unternehmen bereits vor vier Jahren einen Prüfstand ein, mit dem in relativ kurzer Zeit die Wasserbehandlungsgeräte auf ihre Wirksamkeit hin untersucht werden. Um jedoch eine Re-

gistrierung des DVGW zu erhalten, für welche diese Art der Prüfung nicht anerkannt wird, sah sich das Unternehmen veranlaßt, einen weiteren Prüfstand nach den Anforderungen aus dem DVGW-Arbeitsblatt W 512 zu errichten. Er entspricht dem der DVGW-Prüfstelle in Karlsruhe (siehe hierzu den Beitrag in SBZ 17/96), ist jedoch anstelle metallener TWE-Behälter mit Glaszylindern ausgestattet. Dadurch läßt sich der Prüfvorgang und die Wirkungsweise der zu prüfenden Geräte unmittelbar beobachten und beurteilen.

Die Produktion der neuen Geräte läuft im ISH-Monat März an, so daß bereits Anfang April mit der Belieferung der Großhändler begonnen werden kann. Zeitgleich mit der Auslieferung in der Bundesrepublik erfolgt der Vertrieb nach Österreich, der Schweiz und in die Niederlande. Im Herbst soll der italienische Markt hinzukommen. □

- Einrohr-, Zweirohrnetze
- Tichelmann
- Heizkörperarten grafisch
- Fußbodenheizung**
- Speichervorrangschaltung
- eingeschränkter Heizbetrieb
- kompletter Netzabgleich
- Ventileinstelldaten
- Auslegung Regelventile
- neue VDMA Schnittstelle
- alle Schaltungsvarianten
- Ermittlung der Pumpendaten
- hydraulische Weiche
- durchgängige Projektierung
- Mehrkesselanlagen
- k-Wert, Wärmebedarf
- Taupunktberechn. incl. Grafik
- vollständiger Materialauszug

#### Windows Dendrit Heizung

**Folge 6 von 18**

**Fußbodenheizung**

Vollständige Integration der Fußbodenheizkreise in das Gesamtprojekt.

**einfach grafisch planen**

Die Verlegearten:

- bifilar
- mäanderf. mit Randzone
- bifilar mit Randzone
- mäanderförmig

**Dendrit für Windows**  
DIN 1988, DIN 1986, Heizungstechnik

Das durchgängig grafische Konzept aus einer Hand.

**Noch 4 Wochen bis zur ISH 97.**      Vorstellung: **Windows Dendrit Heizung, Halle 9.1 Stand D 95**

softlight Gesellschaft für Software und Beratung mbH, Linnerstr. 21, 48249 Dülmen, Tel. 02594/961-0, Fax. 02594/961-50      Gerne senden wir Ihnen alle 18 Folgen dieser Anzeigenserie zu - Anruf genügt.